



Antwort zur Anfrage Nr. 0247/2013 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Umsetzung „Grüne Welle,, (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Im Stadtgebiet von Mainz besteht auf den meisten Hauptverkehrsstraßen mit dicht aufeinander folgenden Signalanlagen (Koblenzer Straße, Rheinallee, Rheinstraße, Kaiserstraße, Geschwister-Scholl-Straße etc.) eine koordinierte Schaltung der Grünzeiten (Grüne Welle). Da die Qualität der „Grünen Welle“ von verschiedenen Faktoren abhängt, die hauptsächlich durch die örtlichen Gegebenheiten bestimmt sind (z.B. der Abstand zwischen den Knotenpunkten), ist es nicht immer möglich, ein durchgängiges Grünband in beide Fahrtrichtungen zu schalten. Zudem wird an vielen Signalanlagen der ÖPNV beschleunigt, so dass sich die Signalphasen entsprechend verschieben können.

Die im Luftreinhalteplan vorgesehenen netzadaptiven Steuerungen sollen durch Auswertung der aktuellen Verkehrsverhältnisse die „Grünen Wellen“ an den tatsächlichen Bedarf anpassen. Die erste netzadaptive Steuerung in Mainz wird gerade an der Ludwig-Erhard-Straße getestet. Die Umsetzung an weiteren Hauptverkehrsstraßen ist geplant. Die Realisierung ist aber aufgrund der schwierigen Haushaltslage der Stadt noch nicht absehbar.

Mainz, 05.02.2013

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete